

Silver Living sieht noch Potenzial

Betreutes Wohnen wird immer wichtiger

von Charles Steiner

Auch wenn sich der Anbieter für Betreubares Wohnen, Silver Living, auf den Stockerlplatz beim Bauträgerranking des Immobilien Magazins im Segment Betreubares Wohnen freut: Die Bevölkerungsentwicklung in Österreich ist für Walter Eichinger, Geschäftsführer bei Silver Living, nach wie vor ein Grund, dringend zu handeln und noch mehr Aufmerksamkeit auf die alternde Bevölkerung und deren Wohnbedürfnisse zu lenken. Immerhin: Das Unternehmen hatte laut Bauträgerranking 2016 rund 55,8 Millionen Euro aufgeteilt auf eine Fläche von mehr als 16.800 m² an betreubaren Wohneinheiten fertiggestellt. Und: Bis dato wurden von dem im Jahr 2006 gegründeten Unternehmen mehr als 53 Projekte mit 1080 Wohneinheiten und einem Projektvolumen von mehr als 145 Millionen Euro in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Salzburg konzipiert, begleitet oder selbst errichtet. Dennoch: Eichinger sieht noch mehr Potenzial nach oben: „Schon allein vor dem Hintergrund, dass Ende 2030 mehr als drei Mio. Österreicher den 60. Geburtstag hinter sich haben werden und die Anzahl der Hochbetagten noch dynamischer wächst, hat der Wohnbau für freifinanzierte Seniorenwohnanlagen eine gesellschaftliche Relevanz.“ Zudem weisen die Experten darauf hin, dass acht bis zehn Prozent der über 70-Jährigen zukünftig Betreutes Wohnen in Anspruch nehmen würden - dies wären 2030 rund 115.000 bis 160.000 Österreicher. Aber, so Eichinger: „Die jährliche Bauleistung bei Betreutem Wohnen in Österreich beträgt 1.300 Einheiten. Insgesamt stehen derzeit nur rund 11.000 Betreute Wohnungen zur Verfügung, im Vergleich zu 80.000 Heimplätzen. In Österreich besteht daher noch großes Wachstumspotential für diese Wohnform.“